

Hilfsprojekte gehen weiter

Das Salzburger Reiseunternehmen Karmalaya möchte auch in Zeiten des Coronavirus Projekte in Nepal und Uganda unterstützen. Das mehrfach ausgezeichnete Social Enterprise hat deshalb die „Karma Bag“ auf den Markt gebracht. Sie enthält zwei handgefertigte Accessoires aus den beiden Ländern und kann für die Dauer von einem Monat bis zu einem Jahr abonniert werden. Die Ketten, Schlafsäcke, Pashmina-Schals und Upcycling-Taschen wurden unter fairen Bedingungen hergestellt, der Erlös trägt dazu bei, Frauen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

www.karmalaya.com



Foto: Karmalaya

Transgourmet: Verantwortung in der Krise

Gastrolieferant Transgourmet überlässt regelmäßig und kostenlos dem „Verein Initiative Ethisch Wirtschaften“ (VIEW) erstklassige Lebensmittel mit herannahendem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD). Darauf macht VIEW nun aufmerksam.

Derzeit bescheren geschlossene Restaurants und Hotels allen Großhändlern einen gewaltigen Umsatzrückgang. Deren Lager sind übervoll und „tausende Kilo sind ohne Chance auf baldigen Verkauf und viel zu schade zum Entsorgen“, meint Transgourmet-Marktleiter Harald Stummer. Er zeigt auch jetzt Verantwortung für Ressourcen-Effizienz und Klimaschutz und legt nicht nur in Corona-Zeiten viel Wert auf den respektvollen Umgang mit kostbaren Lebensmitteln.

Transgourmet überlässt daher dem Gratislogistiker VIEW, der speziell auf Übernahme von großen Lebensmittel-Mengen



Transgourmet ist Partner von VIEW und zeigt Verantwortung für Ressourcen und Klimaschutz (Bild April 2019). Im Bild (von rechts): Harald Stummer, Marktleiter Transgourmet, und die VIEW-Mitarbeiter Horst Badzong und Christine Nekuda. Foto: VIEW

ausgerichtet ist, die unverkäuflichen Waren. Zahlreiche Liefertouren sind nötig, um die gesamte Menge bei gemeinnützigen Einrichtungen abzuliefern. Auch in Corona-Zeiten, wo viele Hilfsorganisationen für Letztver-

braucher, die zum Kundenkreis von VIEW gehören, geschlossen haben, läuft bei VIEW der Betrieb weiter. Seit seiner Gründung hat der Verein mehr als 500.000 kg an Lebensmitteln vor der Entsorgung bewahrt.